Auswahlbibliografie zu Georg Elser

Bild: Gedenkstätte deutscher Widerstand, Berlin

Bibliografie zu Georg Elser

Albrecht, Ulrike: Das Attentat. Über Johann Georg Elser und das Attentat auf Hitler im Bürgerbräukeller am 8. November 1939. Mit einem Vorwort zum »Hitlerputsch« im November 1923. Haidhauser Dokumentationsverlag München, 1987

Elser, Johann Georg: Sprengstoffanschlag im Bürgerbräukeller in München am 8.11.1939. Vernehmungsprotokoll des Täters. Liliom Verlag, Waging am See, 2009

Fritze, Lothar: Legitimer Widerstand? Der Fall Elser. Berliner Wissenschafts-Verlag, Berlin 2009

Grießinger, Andreas: Grenzgänger am Bodensee. Georg Elser; Verfolgte - Flüchtlinge - Opportunisten. Vorträge zur Georg-Elser-Ausstellung an der Geschwister-Scholl-Schule Konstanz in 1999. Universitäts-Verlag Konstanz, 2000

Gruchmann, Lothar: Georg Elser. In: Widerstand im Dritten Reich. Probleme, Ereignisse, Gestalten, S. 183-189. Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 1984

Gruchmann, Lothar: Johann Georg Elser. Autobiographie eines Attentäters. Der Anschlag auf Hitler im Bürgerbräu 1939. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1989

Haasis, Hellmut G.: Georg Elser. Der politische Häftling. In: Politische Gefangene in Südwestdeutschland, S. 212-228. Silberburg-Verlag Tübingen, 2001

Haasis, Hellmut G.: „Den Hitler jag ich in die Luft". Der Attentäter Georg Elser. Eine Biographie. Edition Nautilus, Hamburg 2009

Hoch, Anton: Das Attentat auf Hitler im Münchener Bürgerbräukeller 1939. In: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte Band 17, Seite 383, München, 1969

Hoch, Anton / Gruchmann, Lothar: Georg Elser: Der Attentäter aus dem Volke. Der Anschlag auf Hitler im Münchener Bürgerbräu 1939
Teil 1: Das Attentat auf Hitler im Münchener Bürgerbräukeller
Teil 2: Die Vernehmung des Attentäters
Fischer Taschenbuch-Verlag Frankfurt 1980

Klemperer, Klemens von: Der einsame Zeuge. Einzelkämpfer im Widerstand. Wissenschaftsverlag Rothe, Passau 1990

Majer, Gerhard: Schorsch, der Attentäter aus dem Volke. Fischer Taschenbuch-Verlag, 1987

Ortner, Helmut: Der Einzelgänger Georg Elser. Der Mann, der Hitler töten wollte. Moewig-Verlag, Rastatt 1989

Ortner, Helmut: Der Attentäter Georg Elser, der Mann, der Hitler töten wollte. Überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Klöpfer und Maier Verlag, Tübingen, 1999

ITS
Internationaler Suchdienst
Bibliothek: 17 IKRK 60

Ortner, Helmut: Der einsame Attentäter. Der Mann der Hitler töten wollte. Nexus Druck Frankfurt am Main, 2008

Rogoss, Achim: Georg Elser. Ein Attentäter als Vorbild. 1.Auflage Edition Temmen, Bremen 2006

Schnabel, Thomas: Formen des Widerstandes im Südwesten 1933 - 1945. Süddeutsche Verlags-Gesellschaft, Ulm 1994

Steinbach Peter: Johann Georg Elser. Der einsame Attentäter, in: Widerstand im Widerstreit. Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus in der Erinnerung der Deutschen. 2. Auflage, S. 197-214, Schöningh Verlag, Paderborn 2001

Steinbach, Peter: Georg Elser – Der unerwartete Widerstand ,,von unten". In: Einsichten und Perspektiven - Bayrische Zeitschrift für Politik und Geschichte 04/2009, München 2009

Steinbach, Peter / Tuchel Johannes: ,,Ich hab den Krieg verhindern wollen". Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939. Eine Dokumentation, Katalog zur Ausstellung. Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin 1997

Steinbach, Peter / Tuchel Johannes: Georg Elser. be.bra-Verlag, Berlin-Brandenburg, 2008

Steinbach, Peter / Tuchel Johannes. Menschen aus dem Land. Georg Elser 1903 – 1945. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, 15/2010, Stuttgart 2010

Steinbach, Peter / Tuchel Johannes: Georg Elser der Hitler-Attentäter. be.bra Verlag Berlin-Brandenburg, 2010

Zahl, Peter-Paul: Johann Georg Elser. Ein deutsches Drama. Rotbuch-Verlag, Berlin 1982

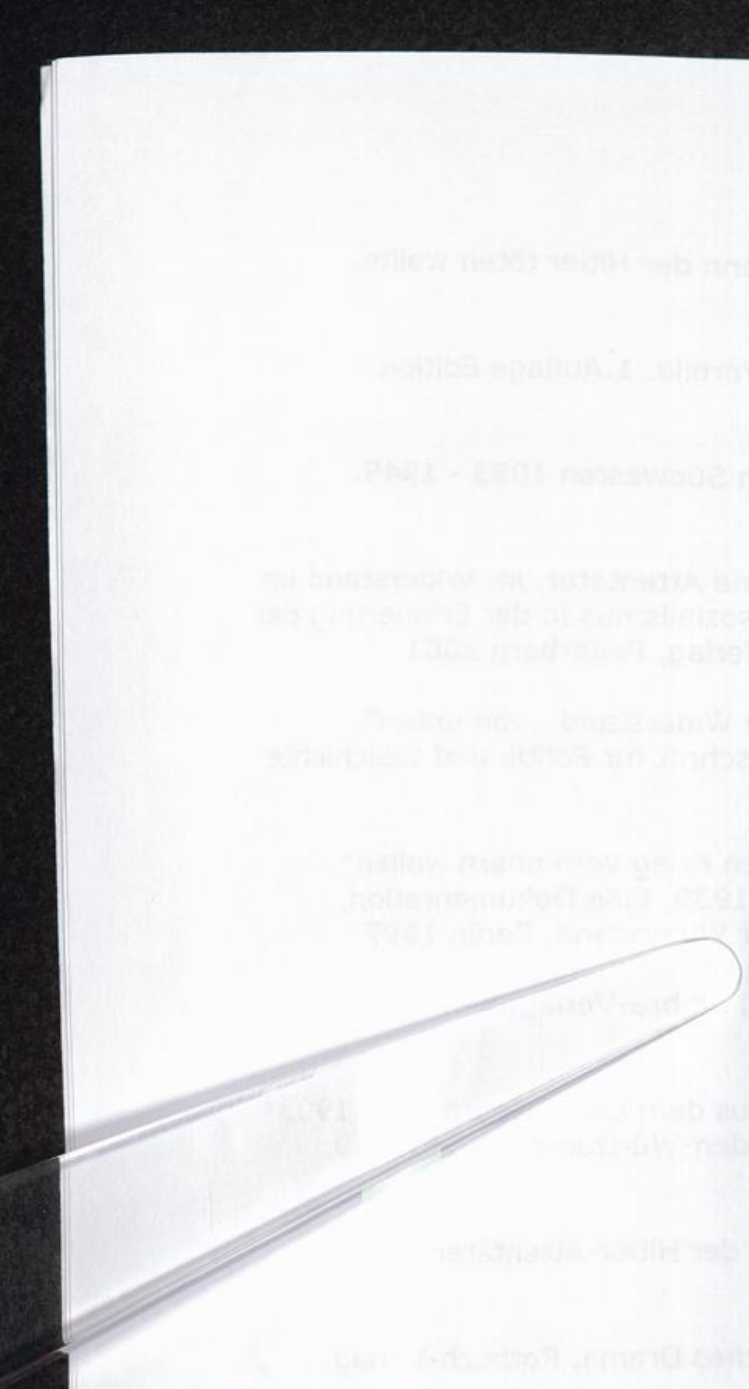
Schriftenreihe der Erinnerungs- und Forschungsstätte Johann-Georg Elser, Königsbrunn

Renz, Ulrich: Die Akte Elser. In: Schriftenreihe Nr.1, Erinnerungs- und Forschugnsstätte Johann-Georg-Elser Königsbronn, 2000

Renz, Ulrich: ,,Gebt ihm seine Tat zurück " – Erwin Roth findet die Wahrheit über Georg Elser, in: Schriftenreihe Nr. 2, Erinnerungs- und Forschungsstätte Johann-Georg-Elser Königsbronn 2007

Renz, Ulrich: Der Fall Niemöller. ein Briefwechsel zwischen Georg Elsers Mutter und dem Kirchenpräsidenten, in: Schriftenreihe Nr. 3, Erinnerungs- und Forschungsstätte Johann-Georg-Elser Königsbronn 2002

Renz, Ulrich: In der Sache Gisevius. Ein Augenzeuge des 20. Juli urteilt über Georg Elser, in: Schriftenreihe Nr. 4, Erinnerungs- und Forschungsstätte Johann-Georg-Elser Königsbronn 2002



Renz, Ulrich: Georg Elsers Heimat. Beiträge über den Königsbronner Widerstandskämpfer, in: Schriftenreihe Nr. 5, Erinnerungs- und Forschungsstätte Johann-Georg-Elser, Königsbronn 2004

Renz, Ulrich: Georg Elsers Abschied. Angehörige und andere Zeugen berichten über die letzte Begegnung mit dem Widerstandskämpfer. In: Schriftenreihe Nr. 6, Erinnerungs- und Forschungsstätte Johann-Georg-Elser, Königsbronn 2005

Elser, Johann Georg: Das Protokoll – Die Autobiographie des Georg Elser, in: Schriftenreihe Nr.7, Erinnerungs- und Forschungsstätte Johann-Georg-Elser, Königsbronn 2006

Renz, Ulrich: Elser und die Kommissare. Bericht über eine Spurensuche; mit Dokumenten. Georg-Elser-Gedenkstätte Königsbronn, 2008

Renz, Ulrich: Georg Elser. Meister der Tat. Serie: Prägende Köpfe aus dem Südwesten Band 7. 1. Auflage, DRW-Verlag Weinbrenner GmbH, Leinfelden-Echterdingen, 2009

Renz, Ulrich: Ein Blick ins Archiv. Dokumente und Aufzeichnungen aus der Königsbronner Gedenk- und Forschungsstätte. Georg-Elser-Gedenkstätte Königsbronn, 2010

Ulrich Renz verfasste auch in der Zeitschrift TRIBÜNE (Erscheinungsort: Frankfurt am Main) zahlreiche Beiträge über Georg Elser.

Film

Georg Elser – Einer aus Deutschland, Regie: Klaus Maria Brandauer, Deutschland 1989

Gedenkstätte
Deutscher Widerstand

ITS
International Tracing Service
Service International de Recherches
Internationaler Suchdienst

Leseheft Georg Elser

Dokumente aus den Beständen des International Tracing Service

Links: Stolperstein in Hermaringen
Rechts: Friedrich Frankowitsch, Elserdenkmal, Cortenstahl/Edelstahl, 2009-2010; Standort: Am Königsbronner Bahnhof neben dem Bahnsteig von Gleis 2 in Richtung Ulm

Aufstellung der Rückführungsstelle für ehemalige politische Häftlinge, Stuttgart, vom 18. Oktober 1946 über bis dato als vermisst geltende politisch Verfolgte

Nachforschungsstelle für ehemalige politische Häftlinge

Liste von Vermissten, die aus K.Z. Lagern bezw. Zuchthäusern noch nicht zurückgekehrt sind.

Adler Max
geb.10.10.71 Bonn
zul.wohnhaft in Düsseldorf
Lindenstr. 48 I

kam 1942 nach Theresienstadt
Grund: Jude

A u e r Anton
geb.10.8.94 in München
zul.wohnh.in Schramberg
Steig 104

kam 1944/45 in verschiedne K.Z. lager. Grund der Verhaftung: politisch. Letztes Lager Dachau.

A u e r Josefine
geb.31.3.11 in St.Gallen
zul.wohnh.in Strassburg
Nibelungenstr. 45

kam 1944 nach Strassburg.Grund der Verhaftung: politisch, Antinazi-Propaganda.

A u e r s p i t z Isidor
geb.21.1.75 in Wien
zul.wohnh.in Wien Zacherlgasse

kam 1942 nach Minsk. Grund der Verhaftung: Jude

B e c h e r Maria
geb.1.1.14

Kam 1939 nach Ravensbrück. Grund der Verhaftung: politisch.

Belinger Friedrich

kam 1933 nach Asperg. Grund: politisch(K.P.D.) letzte Nachricht 1939.

Gräfin Ballestrem
geb.30.8.09

kam 1944 nach Ravensbrück, Berlin. Tochter des Botschafters Soln, Berlin.

B a r e i s s Friedrich
geb.29.6.00 in Heilbronn
zul.wohnh.in Heilbronn
Fischergasse 17

kam 1937 in versch.K.Z.Lager. Letztes Lager Ravensbrück 1941/45. Grund politisch.

Bauswan Karl
geb. 28.9.97

kam 1941 nach Flossenbürg. Letzte Nachricht 1945. Grund: Arbeitsverweigerung. Zuletzt in Bayern gesehen Haftort: Blötzensee. Letzte Nachricht Blötzensee. politisch.

B e c k e r Fritz

B e h l a u Ursula
geb.18.4.06 in Seeburg
zul.wohnh.in Dierschau

kam 1944 in versch.Lager. Zuletzt Kottbus. Grund: Feindbegünstigung.

B e e r Dr.phil. Oskar
geb.24.4.86 in Lipton-Szent-Miklos-Ungarn.
und Ehefrau Irma geb. Koln
zul.wohnh.in Berlin Bozener Str.9

kam 1941 nach Berlin. Grund: Jüd. Abstammung.Kamen von Berlin aus mit einem Transport fort.

Copy of Doc. No. 5173436#1 (1.1.47.1/0001-0181/0131/0018)
in conformity with the ITS Archives

41 D e s s a u e r Hans geb.29.1.21 in Berlin-Lichterfelde zul.wohnh.in Berlin Zehlendorf Onkel Tom Str. 77	kam 1943 nach Auschwitz. Letzte Nachricht im Dez. 1944
42 D i e k Jakob geb.16.2.07	kam nach Sachsenhausen. Letzte Nachricht 7.3.45. politisch.
43 D r e s s a n Leo geb. 1892	kam 1941 nach Stuttgart(Silber) Letzte Nachricht im April 45 Bibelforscher
44 D r e y f u s s Werner geb. 18.7.24 in	kam 1942 nach Ispitna/Polen. Letzte Nachricht von Pressig 27.4.42 Jude.
45 E b i n g e r Josef geb.10.10.76	kam 1942 nach Wels. Letzte Nachricht im Jan.1945 . polit. Äusserungen.
46 E c k s t e i n Albert geb. 1906 in Schwäb. Gmünd	kam 1944 nach Sachsenhausen.
47 E i c h b e r g Maximiliane	kam 1942 nach Stutthof. Letzte Nachricht August 1944. Jüdin.
48 E i c h e l Wilhelm geb.28.11.07 in Vaihingen/Enz zul.wohnh.in Vaihingen, Kirchplatz 11	kam 1935 in versch. K.Z.Lager. Letzte Nachricht von Dachau Ikt.44 × Mitglied der K.P.D. ×(aufgfl. Div. Dirlewanger)
49 E i c h e n Heinrich und Maria	kamen 1944 nach Künzig bei Betingen.
50 E l s a s Hanne geb. 17.3.18 in	kam nach Ravensbrück. GrundY 20. Juli 1944
51 E l s a s Marianne geb.20.3.16	letzte Nachricht von Moabit. Grund: 20. Juli 44
52 E l s a s Marie 19.3.86	Letze Lageradresse Moabit 1943 Grund: 20 Juli 1944
53 E l s e r Georg geb.4.1.03 in Hermaringen zul.wohnh.in München	kam 1939 nach Konstanz. Grund: Attentat auf Hitler in München.
54 E p p s t e i n Auguste 23.4.77 in	kam 1942 nach Ispitna. Jüdin.
55 E p p s t e i n Blondina geb.15.10.83 in	kam 1942 nach Ispitna. Jüdin.
56 E p p s t e i n Edmund geb. 1882	kam 1942 nach Ispitna. Jude.
57 E p p s t e i n Rudolf geb.19.7.04 in Mühringen	kam 1941 nach Riga.Zuletzt gesehen in Burgarten. Jude.

E r h a r d t Jakob

17

Copy of Doc. No. 5173439#1 (1.1.47.1/0001-0181/0131/0021)
in conformity with the ITS Archives

Aufstellung des Bayerischen Landesentschädigungsamt München über entzogene Vermögenswerte auf der Grundlage der Quellen der Vermögensverwaltung beim Oberfinanzpräsidium München vom 7. November 1963 – Georg Elser hier mit Johann Elser geführt

2

Aktenzeichen - Erklärung

B A	Vermögen, daß verfallen, als verfallen erklärt, eingezogen, sichergestellt oder beschlagnahmt ist, soweit die früheren Eigentümer freiwillig ausgewandert sind.
B I, II, III, IV, V.	Desgleichen, soweit die früheren Eigentümer zwangsweise abgeschoben wurden.
B Rf	Vermögen, deren frühere Eigentümer als Reichsfeinde erklärt wurden.
B Zi	Vermögen, deren frühere Eigentümer als Zigeuner erklärt wurden.
B I.+, B III +	Vermögen, deren frühere Eigentümer vor der Abschiebung verstorben sind.
O 5210 - B +	Vermögen, der frühere Eigentümer vom Reich beerbt worden sind.(13 VOz RBG)
B Kult	Vermögen der früheren Reichsvereinigung der Juden.
O 5205 a	Vermögen, deren frühere Eigentümer im Zusammenhang mit den Ereignissen des 20.Juli 44 verstorben sind.
B 1001	Vermögen, deren frühere Eigentümer vor der Inkraftsetzung der 11.bezw. 13. VOz RBG verstorben sind.(Nachlass)
B K G	Vermögen, dessen Verwaltung vom OFPräs. Karlsbad übertragen wurde.
B Prot	Vermögen, dessen Verwaltung vom Vermögensamt Prag übertragen wurde.
B 1002 usw.	Grundstücke, deren Verwaltungen von anderen OFPräs. übertragen wurde.

Copy of Doc. No. 11196196#1 (1.2.1.1/0001-0060/0013l/0004)
in conformity with the ITS Archives

44

B A 1192	Eisfeld Benjamin
B II 592	Eisfeld Henriette geb. Heilbrunn 4.7.03 Lindwurmstr. 125/II
B II 593	Eisfeld Josef 16.3.37 Lindwurmstr. 125/II
B + 37	Eisfeld Salomon
B Rf 6	Eisinger Hugo
B A 2929	Eismann Edith
B III 657	Eismann Emma geb. Mann 11.7.68 Hohenzollernstr. 4
B III 371	Eismann Helena geb. Liebermann 31.12.69 Knorrstr. 148
B A 3038	Eisner Berthold
B 1001/184	Eisner Clementine
B A 3039	Eisner Else
B A 1193	Eisner Erich
B I 476	Eisner Dr. Gustav 27.3.84 Knorrstr. 148
O 5210 - B Prot 8	Elbogen Rudolf oder René
B V 128	Eliasowitz Hermann 28.7.13 Augsburg Geisbergstr. 14
B V 129	Eliasowitz Selma geb. Lang 28.2.09 Augsburg Geisbergstr. 14
B III 15	Elkan Julius 21.7.78 Hermann Schmid Str. 7
B III 50	Elkan Nelly geb. Hirsch 20.1.91 Clemens August Str. 9
B A 3455	Ellberg Edgar
B A 2920	Ellbogen Rudolf
B III 367	Ellenbogen Maria 9.6.75 Knorrstr. 148
B III 1071	Ellinger Luise geb. Arnold 28.10.73 Augsburg Rembold str. 1
B 1001/369	Elsberg Franziska
B Rf 29	Elser Johann
B A 1196	Elsberg Rosa
B I 253	Emanuel Albert 24.10.00 Brunhildenstr. 1
B A 2262	Emden Katharina geb. Hirsch

Copy of Doc. No. 11196239#1 (1.2.1.1/0001-0060/0013l/0047)
in conformity with the ITS Archives

Auszug aus dem Manuskript des ehemaligen Sachsenhausen-Häftlings Emilio Büge über seine Haftzeit, hier mit Stellungnahme zu Georg Elser, aus dem Scriptabschnitt „Interessantes aller Art"

246

betrügt und sich selbst zu decken versucht. Sogar der Eiserne Gustav sagt zu Lagerführer von Suren: 'Die Häftlinge sind zu unrecht bestraft worden.'

Am 24. Jan. 42 kommt der BV 4o855 Heinrich Kuhne (ein Buckliger) in Zugang und einige Monate später will er mal von mir über eine Frage Auskunft haben, er entschwindet mir jedoch bald darauf vollkommen aus dem Gesichtskreis. Als ich nun eines Tages im April 42 in der Pathologie bin (um die kranken Teile einer sezierten Leiche in Augenschein zu nehmen) sehe ich im Vorzimmer ein eigenartiges 'neues' Skelett mit Rückgratverkrümmung, an dem ein kleines Glastäfelchen angebracht ist, worauf ich lese: '177 cm Höhe, 21.11.98, + 8.3.42'. Im Büro nehme ich mir darauf die Totenliste vom 8. März 42 vor und stelle fest, wer darin am 21.11.98 geboren ist: Heinrich Kuhne. Ist es nicht entsetzlich, einem Skelett gegenüberzustehen, dem man noch eine Antwort schuldig ist . . . . . .?

Hierzu möchte ich noch etwas Wichtiges bemerken: Nicht nur wird der größte Nutzen aus der Arbeit der Häftlinge gezogen, sondern auch noch mit Verstorbenen Profite gemacht, indem man die Hörsäle von Universitäten und aller möglichen Institute Deutschlands mit Skeletten versorgt, zu welchem Zweck auch extra eine Skelettiermaschine angeschafft ist.

Im April 42 geht der BV 194, Johann Fischer, mit einem Transport ab nach Fallersleben. Es hätte mich sehr interessiert, warum er schon so lange im Lager ist, da er bereits am 6. August 35 eingeliefert wurde (geboren 1887).

Elser, der 'Attentäter' vom Münchener Bürgerbräukeller (1940) ist quietschfidel hier in einer Zelle im Bunker, wo er alle möglichen Vergünstigungen hat. Es stehen im Werkzeuge und Holz zur Verfügung und er bastelt und tischlert nach Herzenslust, was gerade nicht so aussieht, als wenn er den Führer hätte umbringen wollen. Diese Notiz dürfte gerade die Münchener sehr interessieren.

Am 17. Juni 42 gehen 29 Häftlinge (alles BV) als Gefangenenaufseher nach Lublin (sicher wohl in ein Judenlager), von denen aber nicht alle wieder zurückkehren, da sich dort die Insassen gegen sie aufgelehnt und einigen die Hälse durchschnitten haben sollen.

Am 23. Mai 42 ergeht wiederum die Aufforderung, sich als Maurer, Tischler, Elektriker, Klempner etc. umschulen zu lassen bei Zusicherung besserer Behandlung und Brotzulage. Wer keine rechte Arbeit hat und sich nicht freiwillig meldet, soll zu den Muselmännern kommen, die als Nietensortierer und bei Hungerration kein beneidenswertes

Copy of Doc. No. 82151191#1 (1.1.38.0/0004/0210)
in conformity with the ITS Archives

Aufstellung der Rückführungsstelle Stuttgart über Vermisste, erstellt am 26. Januar 1946, hier mit Angabe zu Elsers Attentatversuch

List of missing people who have not yet returnd from
K.Z. Camps or Penitentiaries.

137

A d l e r Max born:10.10.71 in Bonn Last Address: Düsseldorf Lindenstr. 48 I	came 1942 to Theresienstadt. Reason: Jew.
A u e r Anton born:10.8.94 in München Last Address: Schramberg Staig 104	came 1944/45 to several K.Z. Camps. Reason of arrest: political. Last Camp: Dachau.
A u e r Josefine born:31.3.11 in St.Gallen Last Address: Strassburg Nibelungenstr. 45	came 1944 to Strassburg. Reason of arrest: political, antinazi-propaganda.
A u m p i t s Isidor born:21.1.75 in Wien Last Address: Wien Zacherwinzgasse	came 1942 to Minsk. Reason of arrest: Jew.
B a c h e r Maria born:1.1.14	came 1939 to Ravensbrück. Reason of arrest: political.
B a l i n g e r Fridrich	came 1933 to Asperg. Reason: political (K.P.D.). Last message 1939.
Gräfin B a l l e s t r e m born:30.8.09	came 1944 to Ravensbrück, Berlin. Daughter of the ambassador Solm, Berlin.
B a r e i s s Friedrich born:29.6.00 in Heilbronn Last Address: Heilbronn Fischergasse 17	came 1937 to several K.Z. Camps. Last camp in Ravensbrück 1941/45. Reason: political.
B a u m a n n Karl born:28.9.97	came 1941 to Flossenbürg. Last message from 1945. Reason: refuse of work.
B e c k e r Fritz	Last time have been seen in Bavaria. Arresting place: Plötzensee. Political. Last message from Plötzensee.
B e h l a u Ursula born:18.4.06 in Seeburg Last Address: Dierschau	came 1944 to several Camps. At last to Kottbus. Reason: Favour to enemies.
B e e r Dr.phil. Oskar born:24.4.86 in Liptow-Szent-Mikuláš ~~Nikolas Hungaria~~ Czechoslovakia and his wife Irma born Solm Last Address: Berlin Bozener Str.9	came 1941 to Berlin. Reason: Had jewish ancestors. Left Berlin with a transport.

V.C.C/7/6

12

Copy of Doc. No. 5157047#1 (1.1.47.1/0001-0181/0001/0158)
in conformity with the ITS Archives

140

Dessauer, Hans born 29.1.21 at Berlin-Lichterfelde last address: Berlin-Zehlendorf Onkel Tom-Str. 77	came to Auschwitz 1943. last news Dec. 1944.
Dick Jakob born 16-5-07	came to Sachsenhausen, last news 7-3-45. political.
Dressan Leo born 1892	came to Stuttgart (Silber) 1941. last news April 1945 (Bibelforscher)
Dreyfuss, Werner born 18-7-24	came to Isptna/Poland. last news from Pressig 27-4-42. jew.
Ebinger Josef born 10-10-76	came to Wels. last news Jan 1945. political utterances.
Eckstein Albert born 1906 at Schwäb.Gmünd	came to Sachsenhausen in 1944
Eichberg Maximiliane	came to Stutthof in 1942. last news from Aug 1944. Jewess.
Eichel Wilhelm born 28-11-07 at Vaihingen/Enz last address: Vaihingen, Kirchplatz 11	came to different concentration camps in 1935. Last news from Dachau Oct. 1944. Member of KPD.
Eichen Heinrich and Maria	came to KUnzig near Betingen in 44.
Elsass Hanna- Marianne born 20-3-15	Last news from Moabit (Berlin). Reason: July 20th 1944.
Elsass, Hanne born 17-3-18	came to Ravensbrück, Reason: July 20th 1944.
Elsass Marie born 19-3-86	Last camp address: Moabit 1943 Reason: July 20th 1944.
Elser Georg born 4-1-03 at Hermaringen last address: Munich	came to Konstanz in 1939. Reason: attempt at murder against Hitler in Munich.
Eppstein Auguste born 23-4-77	came to Ispitza in 1942. Jewess.
Eppstein, Klondina born 15-10-83	came to Ispitza in 1942. Jewess.
Eppstein, Edmund born 1882	came to Ispitza in 1942. Jew.
Eppstein Rudolf born 19-7-04 at Mühringen	came to Riga in 1941. Was seen later in Burgarten. Jew.

17

CARD

Copy of Doc. No. 5157050#1 (1.1.47.1/0001-0181/0001/0161)
in conformity with the ITS Archives

Korrespondenz des ITS zu Anfragen nach Georg Elser und den Umständen seiner Inhaftierung

A K T E N N O T I Z

[X] über den Besuch von [ ] über den Telefonanruf von

Name: **Herrn Günter PEIS**

Adresse: **München**

Beruf: **Journalist**

Grund des Besuches ~~Anfrage~~ **Auskunft über Herrn Georg Elser**

Aktenzeichen: **4.10.1983** Zeit:

Eingang: **4.10.1983**

Empfangen durch: **G. Pavelko, Herrn Siebel, Herrn Greulich** Gespräch mit:

Aktennotiz erstellt von: **G. Pavelko**

Kurzer Sachverhalt: **Herr Peis hat schon mehrere Artikel über Herrn Georg Elser (bekannt als "Bürgerbräu-Attentäter") geschrieben und möchte jetzt seine Ermittlungen in einem Buch zusammenfassen. Hierzu bedarf es noch weiterer Recherchen die Herr Peis im Auftrage der Geschwister von Herrn Elser durchführt (entsprechende Vollmacht wurde vorgelegt). Herr Peis übergab mir eine Fotokopie der Seite 1 eines Schnellbriefes vom 5. April 1945 und stellte zu dem darauf angebrachten Eingangsstempel folgende Fragen:**

Ich habe von Original eine Fotokopie anfertigen lassen und Herrn Peis das Original zwischenzeitlich

1. **Besitzt der ITS das Tagebuch der Kommandantur des KL Dachau in welchem der Eingang der Post registriert worden ist**
2. **Wie sehen die Stempel des Eingangbuches wirklich aus**
3. **Welche Briefe sind am 9. April 1945 als Eingang vermerkt**
4. **Besitzt der ITS das sogenannte Krematoriumsbuch**

All diese Fragen konnten von mir nicht beantwortet werden, weshalb ich mich zunächst mit Herrn Siebel beriet, welcher sich dann von Herrn Peis im Besucherzimmer die Zusammenhänge erklären ließ.

Da Herr Siebel die Art des in Frage stehenden Stempels ebenfalls nicht kannte, bat er Herrn Greulich telefonisch um Nachschau.

Herr Greulich wollte mir das Ergebnis ebenfalls telefonisch übermitteln, doch bat ich ihn, Herrn Peis direkt zu unterrichten. Herr Greulich kam dann in das Besucherzimmer hier im Hauptgebäude und führte das abschließende Gespräch direkt mit Herrn Peis.

Pavelko

Zur Information an:

[ ] Registratur

[ ] Archivleitung

[X] T/D - 145 391

[X] PE

Arolsen, den **4. Oktober 1983**

XVII

r Chef der Sicherheitspolizei
und des SD
- IV - g.Rs.

In der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 5.April 1945
Prinz-Albrecht-Str. 8
Fernsprecher 12 00 40

Geheime Reichssache!

R.S.D. Abt.: VIa-8-Sb.-Abw.
Eingang am: 9.4.45
Tgb. Nr. 42/45
Anl.: Bz.

Schnellbrief

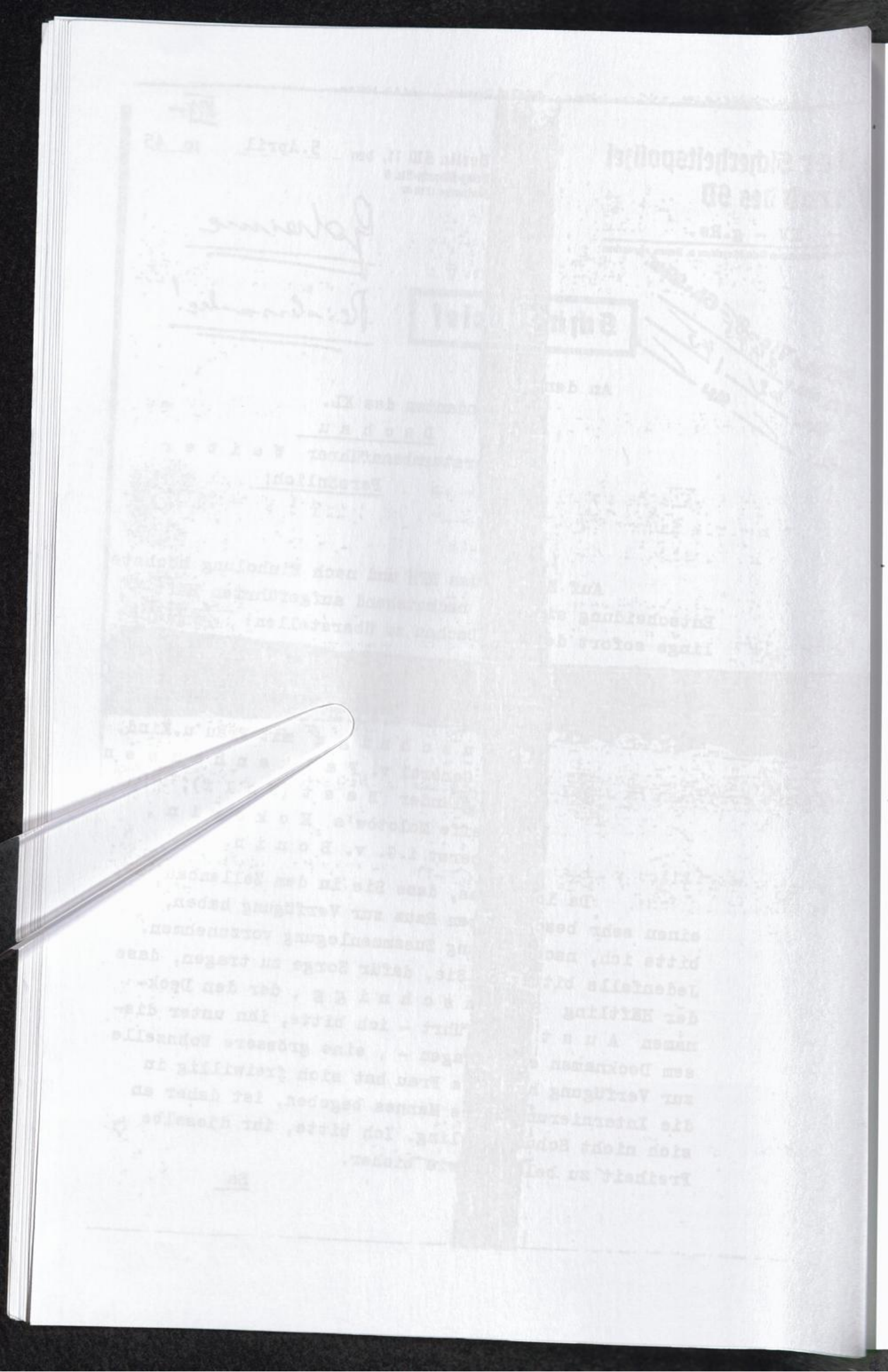
An den [illegible]
[illegible]ndanten des KL.
Dachau
[illegible]ersturmbannführer Weiter
Persönlich!

Auf [illegible] des RFSS und nach Einholung höchste Entscheidung si[illegible] nachstehend aufgeführten Häftlinge sofort de[illegible] Dachau zu überstellen:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]uschnigg mit Frau u.Kind,
[illegible] General v. Falkenhausen
[illegible]länder Best (Wolf),
[illegible]effe Molotow's Kokorin,
[illegible]erst i.G. v. Bonin.

Da ic[illegible]ss, dass Sie in dem Zellenbau einen sehr bes[illegible]en Raum zur Verfügung haben, bitte ich, nac[illegible]ng Zusammenlegung vorzunehmen. Jedenfalls bitte [illegible] Sie, dafür Sorge zu tragen, dass der Häftling S[illegible]schnigg, der den Decknamen Aust[illegible]führt - ich bitte, ihn unter diesem Decknamen e[illegible]agen - , eine grössere Wohnzelle zur Verfügung ha[illegible]e Frau hat sich freiwillig in die Internierun[illegible]s Mannes begeben, ist daher an sich nicht Schu[illegible]ling. Ich bitte, ihr dieselbe Freiheit zu bel[illegible]wie bisher.

Es



IID 145391

04. 10. 83

COMITÉ INTERNATIONAL GENÈVE

Fragebogen für Anträge beim Internationalen Suchdienst
D-3548 Arolsen

bitte in Blockschrift oder, wenn möglich, mit Schreibmaschine ausfüllen und
- für jede Person einen separaten Fragebogen erstellen

1. Grund meiner Anfrage (Zutreffendes ankreuzen)

a) ☐ Ich benötige eine Bestätigung über meine Inhaftierung in Lagern und/oder Gefängnissen

b) ☐ Ich benötige eine Bestätigung über meine Verschleppung und meinen Arbeitseinsatz in den Jahren 1939 - 1945

c) ☐ Ich benötige eine Bestätigung über meinen Aufenthalt nach dem Kriege (DP-Lager)

d) ☐ Ich suche nach einem Familienangehörigen, der seit dem Zweiten Weltkrieg vermisst ist

e) ☐ Ich benötige eine Bestätigung über Inhaftierung in Lagern und/oder Gefängnissen meines Familienangehörigen

f) ☐ Ich benötige eine Bestätigung über Verschleppung und Arbeitseinsatz in den Jahren 1939 - 1945 meines Familienangehörigen

g) ☐ Ich benötige eine Bestätigung über Aufenthalt meines Familienangehörigen nach dem Kriege (DP-Lager = Flüchtlingslager)

Zu Punkt d) - g) Verwandschaftsgrad: .....

2. Mein Name und meine jetzige Adresse lauten

Name und Vorname: Pois Günter

Anschrift: Heigelstr. 4, 8000 München 90

.....

3. Angaben über die Person, die gesucht wird oder für die eine Bestätigung gewünscht wird

Geburtsname: Elser

Vornamen: Georg

Bei Frauen, Namen nach Verehelichung: .....

Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr): 4. 1. 1903

Geburtsort: Hermaringen Kreis: ..... Land: .....

Geschlecht: ..... Religion: .....

Staatsangehörigkeit: deutsch

Name und Vornamen des Vaters: .....

Mädchen- und Vornamen der Mutter: .....

Letztbekannte Adresse (Aufenthalt)

Ort: KZ Dachau Strasse: .....

Kreis: ..... Land: .....

bitte wenden

A-147.1

GÜNTER PEIS

Königsbronn, den 3.1o.1983

B e s t ä t i g u n g

Hiermit beauftrage ich, Leonhard E l s e r, Wiesenstraße 4, Königsbronn Kreis Heidenheim, Herrn Günter Peis, Heigelstraße 4, 8 München 9o, in meinem und meiner Familie Namen, Nachforschungen über das Schicksal meines Bruders Georg Elser anzustellen. Ich bevollmächtige Herrn Peis, für die Aufklärung des Schicksals meines Bruders Einblick zu nehmen in sämtliche relevanten Unterlagen, die sich bei entsprechenden Archiven befinden.

Da über den genauen Zeitpunkt und den Hergang der angeblichen Hinrichtung meines Bruders nach wie vor Zweifel bestehen, bitte ich insbesondere die Herren des Suchdienstes des Roten Kreuzes in Arolsen Herrn Peis bei seinen Nachforschungen zu unterstützen.

Leonhard Elser

Leonhard Elser

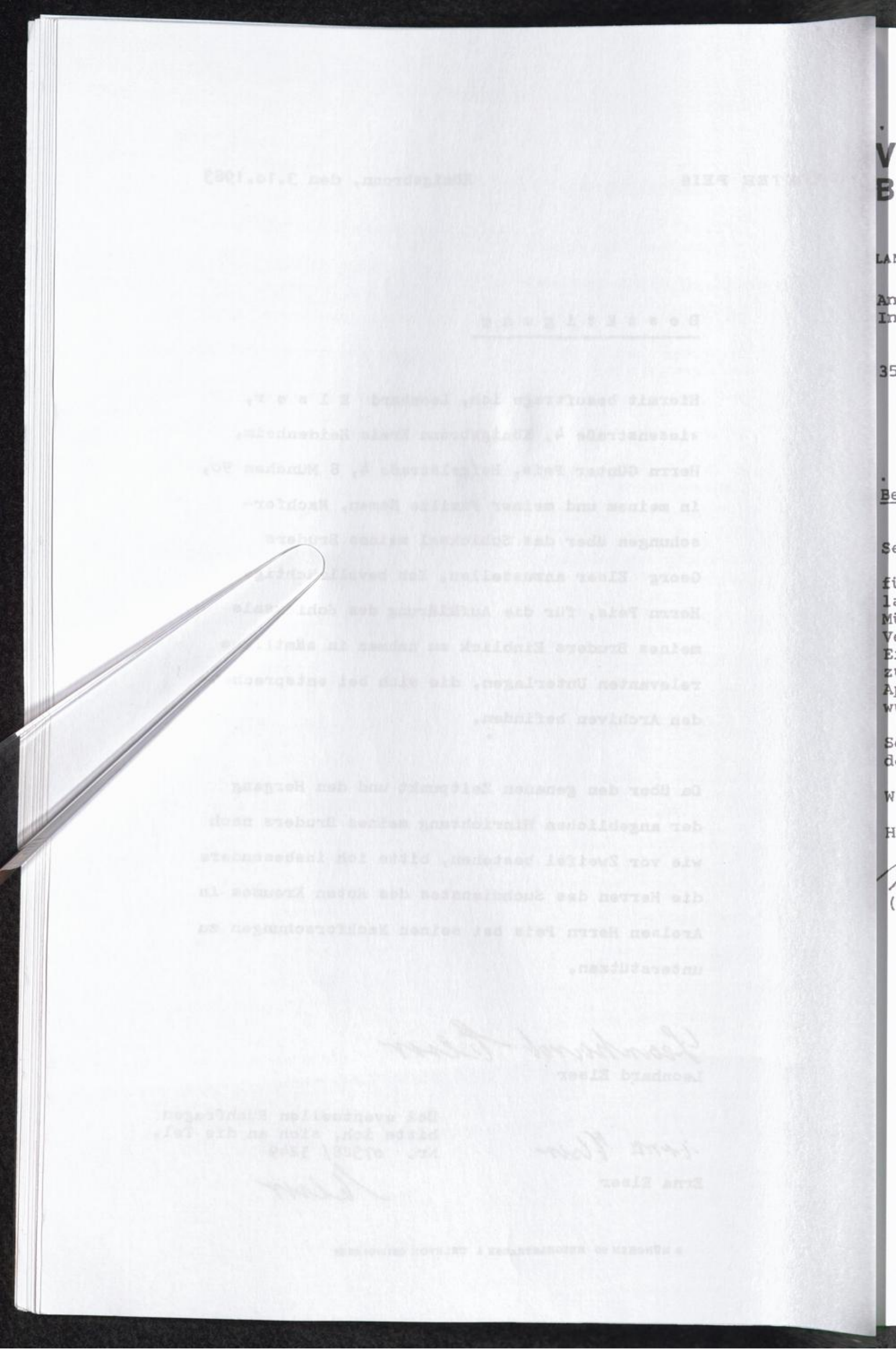
Erna Elser

Erna Elser

Bei eventuellen Rüchfragen bitte ich, sich an die Tel. Nr. o7328/ 5249

Elser

8 MÜNCHEN 90 HEIGELSTRASSE 4 TELEFON 0811/648358



i/0 146 341 P

Vereinigungen der Verfolgten des Naziregimes
Bund der Antifaschisten Baden-Württemberg e.V.

LANDESSEKRETARIAT 7 STUTTGART 1 WAGENBURGSTR. 26 RUF (0711) 46 51 13

BUND DER ANTIFASCHISTEN VVN

An den
Internationalen Suchdienst

3548 Arolsen

Unsere Zeichen: Hr/we

7 STUTTGART, den: 23.11.1979

Betr.: Georg Elser, geb.4.1.1903 in Hermaringen

Sehr geehrte Damen und Herren,

für eine Dokumentation suchen wir noch über den obigen Mann Unterlagen.Georg Elser unternahm am 8.11.1939 im Bürgerbräukeller in München ein Attentat auf Hitler.Wenige Tage später wurde er bei dem Versuch, die deutsche Grenze zu überschreiten, in Konstanz verhaftet. Er befand sich ab diesem Zeitpunkt ununterbrochen in Haft und zwar zunächst im KZ Sachsenhausen und im KZ Dachau. Dort wurde er Anfang April ermordet. Auf Beschluß des Amtsgerichts München vom 12.4.1950 wurde Georg Elser auf den 26.4.1945 für tot erklärt.

Sofern über Georg Elser Unterlagen vorhanden sind,bitten wir um deren Überlassung.

Wir danken im voraus für Ihre Bemühungen.

Hochachtungsvoll

(Hausser)

ITS Arolsen
Eing.: 26. NOV. 1979
Anlage: -

T/D-145391

INSTITUT FUR ZEITGESCHICHTE
- Dr. Lothar Gruchmann -

8 MÜNCHEN 80, den 5.5.1970
MOHLSTRASSE 26
TELEFON 48 88 45/46
Az. Goh/Be.

Herrn
Direktor N. Burckhardt
Internationaler Suchdienst
3548 A r o l s e n

Eingang: 8. 5. 70
Direktion:

Sehr geehrter Herr Burckhardt!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Schreiben vom 28.4.1970 und für Ihre Bemühungen. Ihre Auskunft war mir sehr wertvoll.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr

L. Gruchmann

5.70

INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE
- Dr. Lothar Gruchmann -

8 MÜNCHEN 38, den MÖHLSTRASSE 26 · TELEFON 48 88 45/46
23.4.1970

Az. Gch/Be.

Herrn
Direktor N. Burckhardt
oder Vertreter im Amt
Internationaler Suchdienst

3548 A r o l s e n

Eingang: 24. 4. 70
Direktion:

Sehr geehrter Herr Burckhardt!

Gestatten Sie, daß ich mich mit einer Bitte an Sie wende. Für eine wissenschaftliche Arbeit ist eine genaue Kenntnis darüber erforderlich, wann der Bürgerbräuattentäter Johann Georg Elser, geb. am 4.1.1903 in Hermaringen/Württemberg, in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Dachau verwahrt wurde. Besitzen Sie darüber Unterlagen? Memoiren sprechen davon, daß Elser im Januar oder Februar 1941 in Sachsenhausen eingeliefert und Ende 1944/Anfang 1945 nach Dachau verlegt wurde, wo er - offenbar am 9. April 1945 - getötet wurde. Zusätzliche Angaben über die Sonderhaft Elsers (im Zellenbau, Kommandantur-Arrest usw.) - wären mir natürlich sehr willkommen. Die Angaben des ehemaligen SS-Bewachers Usslepp sowie der Zeugen im Stiller-Prozeß sind mir bekannt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich von Ihnen bald eine Antwort erhielte, da die Angelegenheit eilt. In der Hoffnung, daß Sie für mein Drängen Verständnis aufbringen, und mit Dank im voraus

bin ich
mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr

H. Gruchmann

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 26.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: E l s e r Vorname: ? (Deutscher)
nähere Personalien nicht bekannt
geb.: ? in: ?
letzter Wohnort: ?

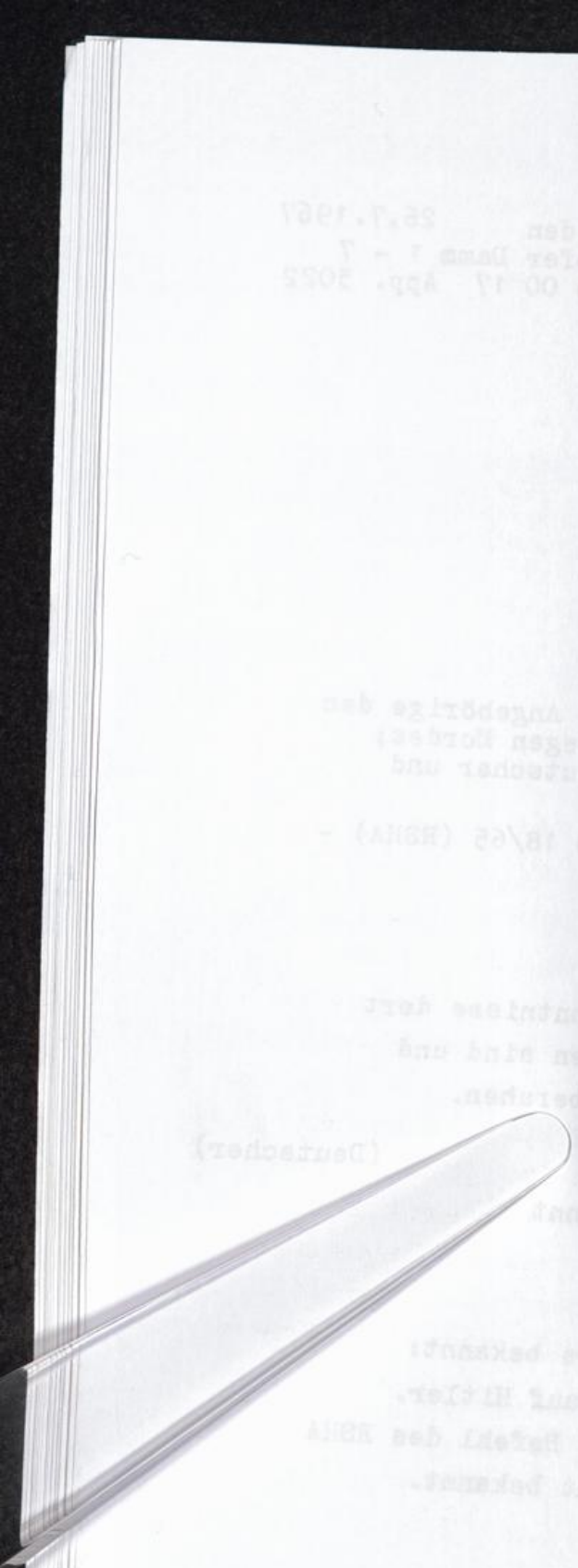
Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:
E. war der Täter des Bürgerbräu-Attentats auf Hitler.
Er soll Anfang April 1945 im KL Dachau auf Befehl des RSHA exekutiert worden sein. Weiteres hier nicht bekannt.

Siehe Anlage

15. September 1967

E: 27. JULI 1967

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage
(Paul), KK



INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE

- Archiv -

MÜNCHEN 27, den 13. 6. 1962
MÖHLSTRASSE 26
TELEFON 481845/46

Az. A I/2 - 20. Ho/Di.

Herrn
Direktor N. Burckhardt
- Internationaler Suchdienst -

18 Arolsen/Waldeck

Betr.: Bürgerbräu-Attentat 1939, hier: Georg Johann Elser bzw. Eller

Bezug: Ihr Schreiben v. 23. 5. 1962 - Az. T/D 145391

Sehr geehrter Herr Direktor Burckhardt !

Ich danke Ihnen sehr für das o.a. Schreiben. Besonders wertvoll war mir Ihr freundlicher Hinweis auf die Gestapo-Akte im Staatsarchiv Düsseldorf, an das ich daher auch gleich geschrieben habe.

Wenn ich heute noch einmal auf meine Anfrage zurückkomme, so deswegen, weil ich inzwischen festgestellt habe, daß Elser sowohl im KZ-Sachsenhausen wie auch im KZ-Dachau als Eller geführt wurde. Falls sich bei Ihnen unter diesen Namen die gewünschten Unterlagen befinden, wäre ich Ihnen für eine Nachricht zu Dank verbunden. Erhalte ich keine Nachricht, so nehme ich an, daß auch unter ELLER keine Eintragungen vorliegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

Arthur Hoch

(Dr. A. Hoch)

Eingang: 18. Juni 1962
Direktion:
Kopanisk:
Wicht:
Intern:
Spitz:

INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE
- Archiv -

MÜNCHEN 27, den 14. Mai 1962
MÖHLSTRASSE 26
TELEFON 48 18 45/46

Az. A I/2 20. Ho/Pf

An den
Internationalen Suchdienst
Herrn Direktor N. Burckhardt

Arolsen (Waldeck)

Sehr geehrter Herr Direktor! T/P 14 347 1

In der zeitgeschichtlichen Literatur, so z. B. bei Bullock und Shirer, wird behauptet, daß Georg Johann Elser (geb. 4. 1. 03 in Königsbronn) vor seinem Attentatversuch auf Hitler am 8. November 1939 im Bürgerbräukeller einige Zeit im KZ Dachau gewesen ist.

Für unsere Untersuchung über die noch strittige Frage der ~~Attentäterschaft~~ Alleintäterschaft Elsers wäre uns daran gelegen zu erfahren, ob und gegebenenfalls für welchen Zeitraum der genannte E. in Ihren Unterlagen nachzuweisen ist. Ferner möchten wir Sie bitten, uns von dem Eintrag über den Tod Elsers (vermutlich 9. April 1945) eine Fotokopie anfertigen zu lassen.

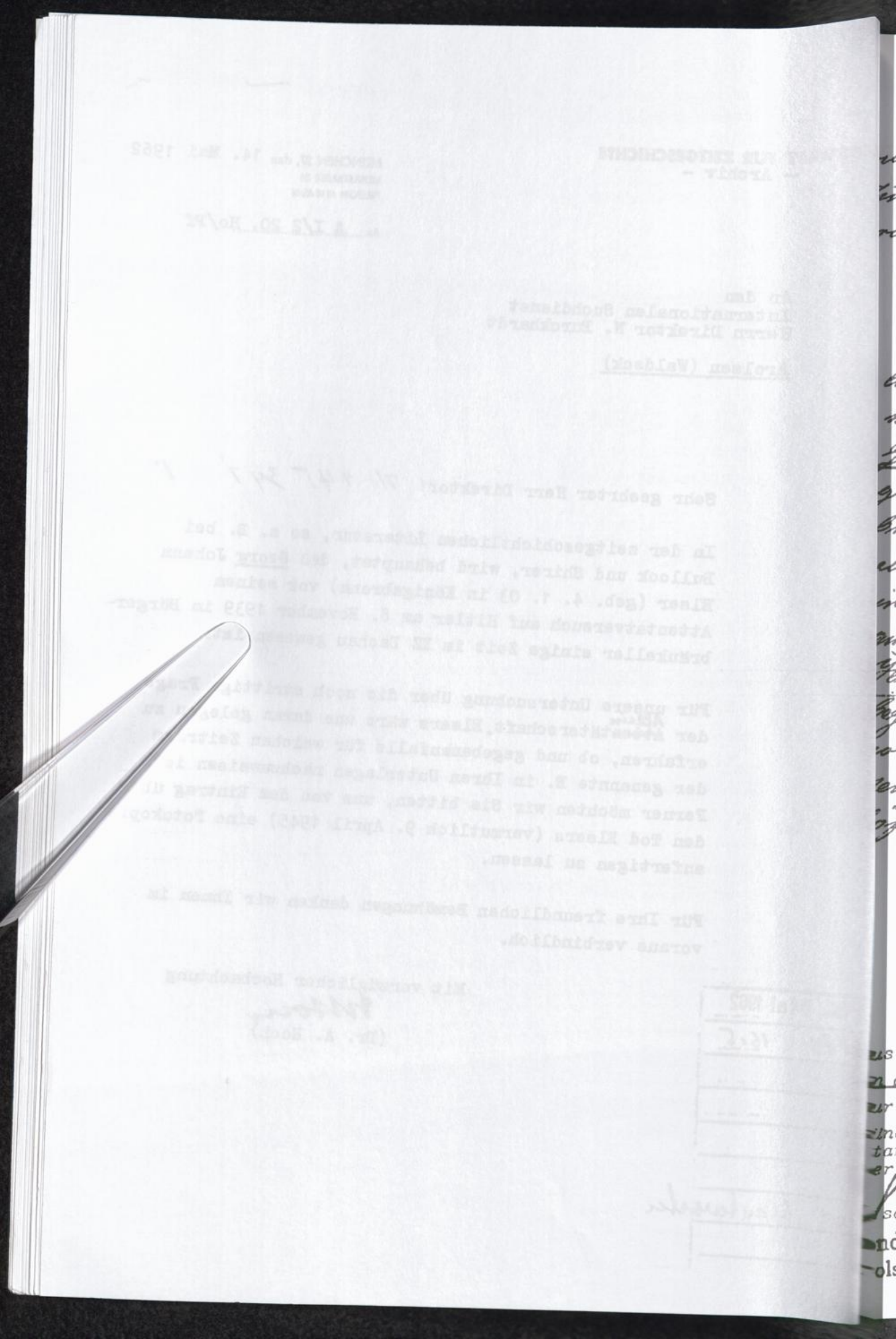
Für Ihre freundlichen Bemühungen danken wir Ihnen im voraus verbindlich.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dr. A. Hoch)

16. Mai 1962
NM 16.5

bitte beantworten



Bitte wenden

51 - 61

...ir Hirth
...uttgart W.
...rchenstr. 52

Stuttgart, 20. Januar

An das Standes-Amt München

T-145391

Auf Grund der Stuttgarter AZ Abendzeitung bitten wir um eine Amtliche Bestätigung für den Verstorbenen Georg Elser zuletzt wohnhaft in München. Georg Elser gebr. am 8.1.1903 in Hermaringen, großgezogen in Königsbronn, die Eltern Ludwig Elser u. Frau Anna Maria geb. Müller. In der AZ Abendzeitung wurde am 9.11.4 ein Artikel veröffentlicht daß mein Bruder Georg Elser am 26. April in Dachau erschossen worden sei. Er war Häftling, weil er das Münchner Attentat auf Hitler begangen hat im Bürgerbräukeller. Da wir bis heute noch keine Amtliche Bestätigung erhalten haben über seinen Tod u. wo er begraben ist ?, bitten wir Sie höflichst um eine baldige Zuschrift.

CHECKED:
F.C.S.
B.Z. 16.3.50
U.S.Z.

- 3. FEB. 1950
Beil.:
Referat 14

Hochachtungsvoll

Frau Maria Hirth.

...uständigkeitshalber
...n das Standesamt Dachau
...ur gefl. Erledigung weitergeleitet.
...ünchen, den 23.1.1950.
...tandesamt München I
...er Standesbeamte:
...scher
...nderstandesamt
...olsen, Kreis Waldeck

Stadtrat München
26. JAN. 1950
Nr. 11
Referat 10

I.R.O.
6.3.50
576

0,- DM 22 Pf

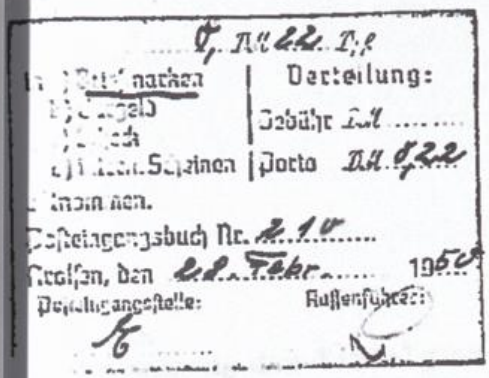
In a) Briefmarken	Verteilung:
b) Bargeld	Gebühr DM .....
c) Scheck	
d) Intern. Scheinen	Porto DM 0,22
e) Anmerkungen.	

Posteingangsbuch Nr. 210

Arolsen, den 28. Febr. 1950

Posteingangsstelle: E

Außenführer: [illegible]



ngabe des Sterbejahres
nen.

Auf Ihre Mitteilung gebe ich das Sterbejahr 1945 an. Ich Danke Ihnen zum voraus für die Nachforschung.

Hochachtungsvoll

Fr. Maria Hirth

[illegible]

[illegible] mit den Bemerkungen, [illegible] eine Sterbeurkunde [illegible] nicht ausgestellt werden kann, weil dieser Sterbefall [illegible] Standesamt nicht [illegible] Wegen einer evtl. [illegible] Beurkundung wollen Sie sich an das Sonderstandesamt Arolsen [illegible] wenden.

[illegible], den 28. Februar 1950

Der Standesbeamte

In Vertretung: [illegible]

28. Feb. 1950

Stuttgart, 26. 2. 50

Zur Erledigung weitergeleitet an das Sonderstandesamt Arolsen Kr. Waldeck. Ich bitte Sie für die Nachforschung u. Danke Ihnen für Ihre mühe

Hochachtungsvoll

Marie Hirth.

1) Standesamt [illegible] nicht [illegible]
2) an I.R.O. m. d. Bl. zur Beifügung [illegible] Urkunden.

Kr. 4/2.50.

Arolsen, den 18. Dezember 1979
Pa/eh

An die
Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes
Bund der Antifaschisten
Baden-Württemberg e.V.
Landessekretariat
Wagenburgstraße 26

7000 Stuttgart 1

Unser Zeichen (bitte angeben)	Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom
T/D - 145 391	Hr/we	23. November 1979

Betrifft: Auskunft über Herrn Georg ELSER, geboren am 4.1.1903 in Hermaringen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezug nehmend auf das oben angeführte Schreiben müssen wir Ihnen mitteilen, daß hier keine Unterlagen über die Inhaftierung des Herrn Elser vorliegen.

Wir sind deshalb nicht in der Lage zu Ihrer Anfrage Stellung zu nehmen, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

H. SIEBEL
für die Archivleitung

GP/IW

Arolsen, den 28. April 1970

An das
Institut für Zeitgeschichte
z.H. Herrn Dr. Lothar Gruchmann

8 MÜNCHEN 80
Möhlstrasse 26

Unser Zeichen	Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom
T/D - 145 391	Gch/Be.	23. April 1970

Betrifft: ELSER, Johann Georg, geboren am 4.1.1903 in Hermaringen/ Württemberg.

Sehr geehrter Herr Dr. Gruchmann!

Ich nehme Bezug auf Ihre Anfrage vom 23. dieses Monats und teile Ihnen mit, dass im Jahr 1962 auch Herr Dr. Hoch mich in dieser Angelegenheit angeschrieben hat (Az.: A I/2 20.Ho/Pf). Ich konnte ihn seinerzeit nur an das Staatsarchiv in Düsseldorf verweisen, wo unter Nr. 65209 für Georg ELSER Gestapoakten vorhanden sind. Inwieweit seine dortige Anfrage Erkenntnisse brachte, ist mir nicht bekannt.

Am 4. November 1965 erteilten wir dem Bayerischen Landeskriminalamt in München den in Fotokopie beiliegenden Bescheid. Weitere Angaben liegen auch jetzt nicht vor.

Die schon seinerzeit gegenüber Herrn Dr. Hoch geäusserte Vermutung, dass ELSER nicht in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Dachau selbst war, sondern zu den Personen gehörte, welche - wie die sogenannten Prominenten - einer Sonderbehandlung unterlagen, dürfte zutreffen.

Ich bedaure, Ihnen mangels Unterlagen nicht mit den für eine wissenschaftliche Arbeit benötigten genauen Angaben behilflich sein zu können und verbleibe

mit vorzüglicher Hochachtung

N. Burckhardt
Direktor

Anlage: 1 (2 Blatt)

Ha/Go

Arolsen, den 21. Juni 1967

Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht München II

8 M Ü N C H E N 35
Justizgebäude an der Elisenstr. 2a

Unser Zeichen	Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom
P/D-190 922/145 391 File 209/366	13 Js 16/66 a-b	16. Mai 1967

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen MAHL und BONGARTZ wegen NS-Gewalttaten

Bezug: Auskunft über ehemalige Häftlinge des KL Dachau

1. ELSER Georg, geboren am 4.1.1903 in Hermaringen
2. DELLESTRANT, nähere Personalien nicht bekannt, franz.General
3. Dr.med. RASCHER Sigmund, geboren am 12.2.1909 in München

Sehr geehrte Herren!

Bezugnehmend auf Ihr obenangeführtes Schreiben übersenden wir Ihnen beiliegend einen Dokumenten-Auszug aus unseren KZ-Unterlagen für DELLESTRANT Charles, der alle hier vorhandenen Angaben über die Inhaftierung enthält, und eine Fotokopie unseres Berichtes vom 4. November 1965 für ELSER Georg.

Da Sie in Ihrem Schreiben keine näheren Personalien für DELLESTRANT angeben, können wir nicht feststellen, ob die Angaben in dem Dokumenten-Auszug auf die Person die in Frage kommt zutrifft.

Über die Inhaftierung des Dr.med. RASCHER Sigmund, geboren am 12.2.1909 in München, sind in den Unterlagen des Internationalen Suchdienstes keinerlei Informationen vorhanden.

Wir hoffen, Ihnen mit der Übersendung unserer Prüfungsergebnisse etwas gedient zu haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Anlagen: 2

HJ

4. November 1965

Bayerisches
Landeskriminalamt

8 MÜNCHEN 34
Postfach

T/D - 145 391 | IIIa/SK - K 6564- 888/65 - Sa/Ve - | 20.9.1965 a.d.Bd. Min.f.Vertriebene, Bonn

ELSER, ehemaliger Tischler

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind nur folgende Angaben enthalten:

1. Auf einer Karteikarte der Gestapo Koblenz, ausgestellt für ELLER, Georg, geboren am 20.11.1903 in Fügen/Tirol Staatsangehörigkeit: deutsch, Religion: katholisch, Beruf: Obermelker, Familienstand: verheiratet, Wohnung: Bad-Kreuznach, Hüffelsheimerstr.1, ist vermerkt:

   "Datum der Auftragung: 5.5.39, Sachverhalt: E. hat Schwarzschlachtungen vorgenommen. Verfahren schwebt. 28.9.39, E. wurde vom Viehwirtschaftsverband Rheinland verwarnt. Durch Hauptzollamt Bad-Kreuznach wurde er in eine Ordnungsstrafe von 30 RM genommen. Ausserdem wurde er durch amtsrichterlichen Strafbefehl mit 12 RM Geldstrafe betraft. Staatspolizeistelle/ Geschäftszeichen: II E 583/39."

2. Der Name ELSER, Georg, geboren am 4.1.1903 in Hermaringen, letzter Wohnort: München, erscheint in einer "Liste von Vermissten, die aus K.Z.Lagern, bzw. Zuchthäusern noch nicht zurückgekehrt sind", aufgestellt am 15.10.1946 von der Rückführungsstelle ehemaliger politischer Häftlinge, Stuttgart, mit dem Vermerk: "kam 1939 nach Konstanz, Grund: Attentat auf Hitler in München".

Infolge der unvollständigen Personalangaben in Ihrem Schreiben können wir nicht feststellen, ob einer dieser Berichte auf die im Betreff genannte Person zutrifft.

./.

Wir empfehlen Ihnen, sich an das Staatsarchiv in Düsseldorf zu wenden, bei welchem Gestapoakten für ELSER, Georg, geboren am 4.1.1903 in Hermaringen unter Nr. 65209 vorliegen.

Hochachtungsvoll

Im Auftrage:

G. F[illegible]

Arolsen, den 23.Mai 1962

Unser Az.: T/D 145391
Ihr Az.: A I/2 20.Ho/Pf

Institut für Zeitgeschichte
- Archiv -
zu Händen von Herrn Dr.A. HOCH,
8 MÜNCHEN 27
Möhlstr. 26

Sehr geehrter Herr Dr. Hoch !

Wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 14.Mai 1962 und teilen Ihnen dazu mit, daß in unseren Unterlagen keine Angaben über die Haft des

Georg, Johann E L S E R

im K.L. DACHAU vorhanden sind. Es ist jedoch zu vermuten, daß ELSER nicht im Konzentrationslager selbst war, sondern - ähnlich wie sogenannte Prominente - nicht in den Karteien des Lagers verzeichnet worden ist.

Wir bedauern, Ihnen aus diesem Grunde nicht die gewünschte Auskunft geben zu können.

Zu Ihrer Information teilen wir Ihnen noch mit, daß sich beim STAATSARCHIV, Düsseldorf unter Nr.65209 eine Gestapoakte befindet. Der Inhalt dieser Akte ist uns unbekannt. Wir stellen anheim, sich gegebenenfalls mit der vorgenannten Stelle direkt in Verbindung setzen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

H. Burckhardt
Direktor

AC/Bu

CERTIFICATE SECTION.

5th May 1950.

To : Chief of Tracing Branch.

Subj.: Remittance of NEGATIVE Records checks for requests for Notif. or Certif. of Death.

T.	140709	VOSS Fritz
T.	145391	ELSER Georg
T.	149482	KREUZER Wilhelm
T.	149484	KREUZER Willi
T.	149483	KREUZER Johanna
T.	149481	KREUZER Rosalie
T.	149485	KREUZER Waldemar
T.	145359	BACK Jakob
T.	138455	KOLTE Hendr.

145693 28. 3. 50

XXXX Inquiry 20. 2. 50

ELSER Georg

Mrs. Maria MIETH
STUTTGART W. Gerokenstr. 52
Germany

XXXXXXXX

for

Arolsen, den 22. Juni 1962

Unser Az.: T/D 145391
Ihr Az.: A I/2-20.Ho/Di.

Institut für Zeitgeschichte
- Archiv -
zu Händen von Herrn Dr.A.HOCH,
8 MÜNCHEN 27
Möhlstr. 26

Betrifft: Bürgerbräu - Attentat 1939 -
Georg Johann ELSER bezw. ELLER.

Sehr geehrter Herr Dr. Hoch !

Wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 13.Juni 196 und bedauern Ihnen mitteilen zu müssen, daß auch eine erneute Überprüfung unter dem Namen

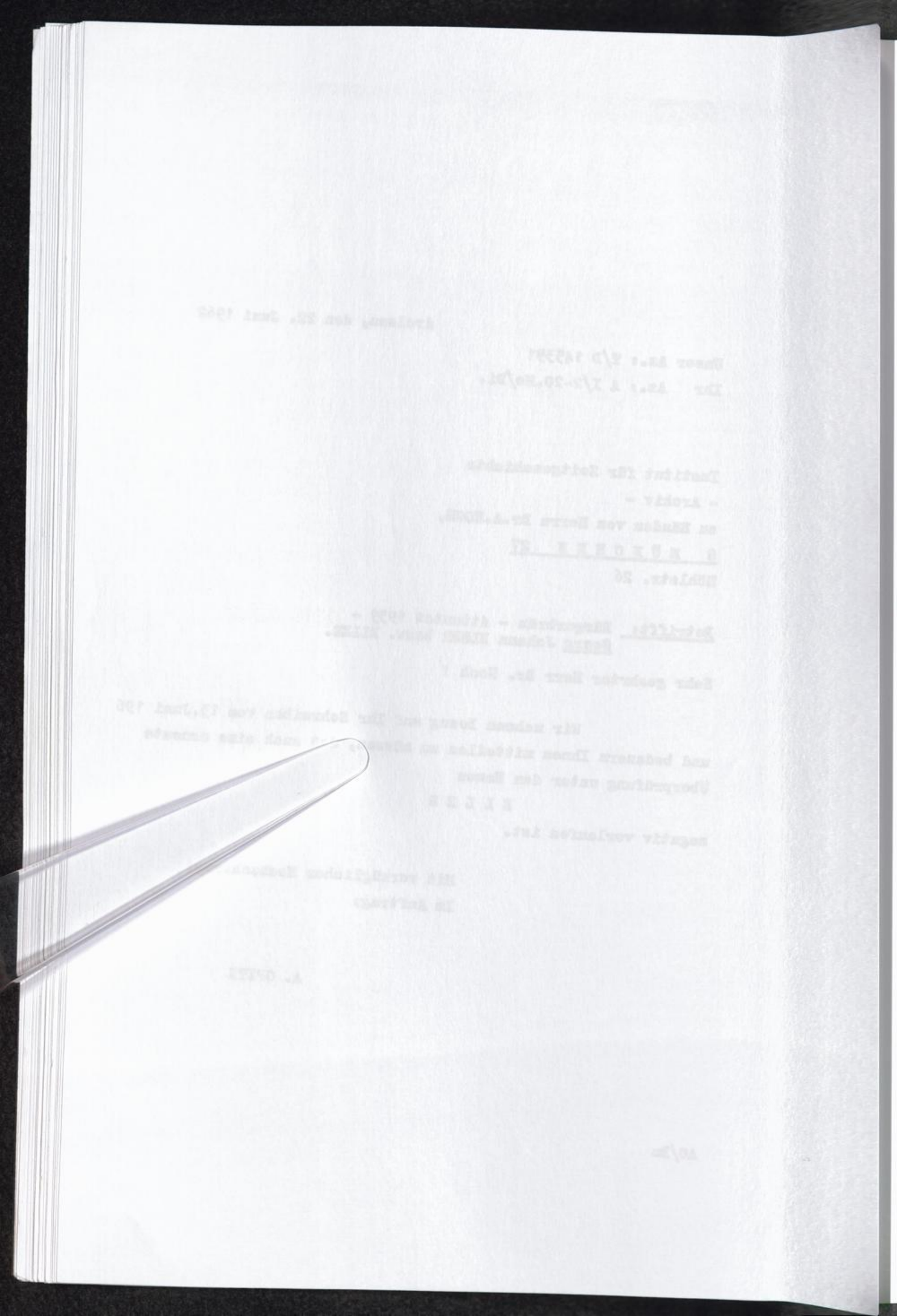
E L L E R

negativ verlaufen ist.

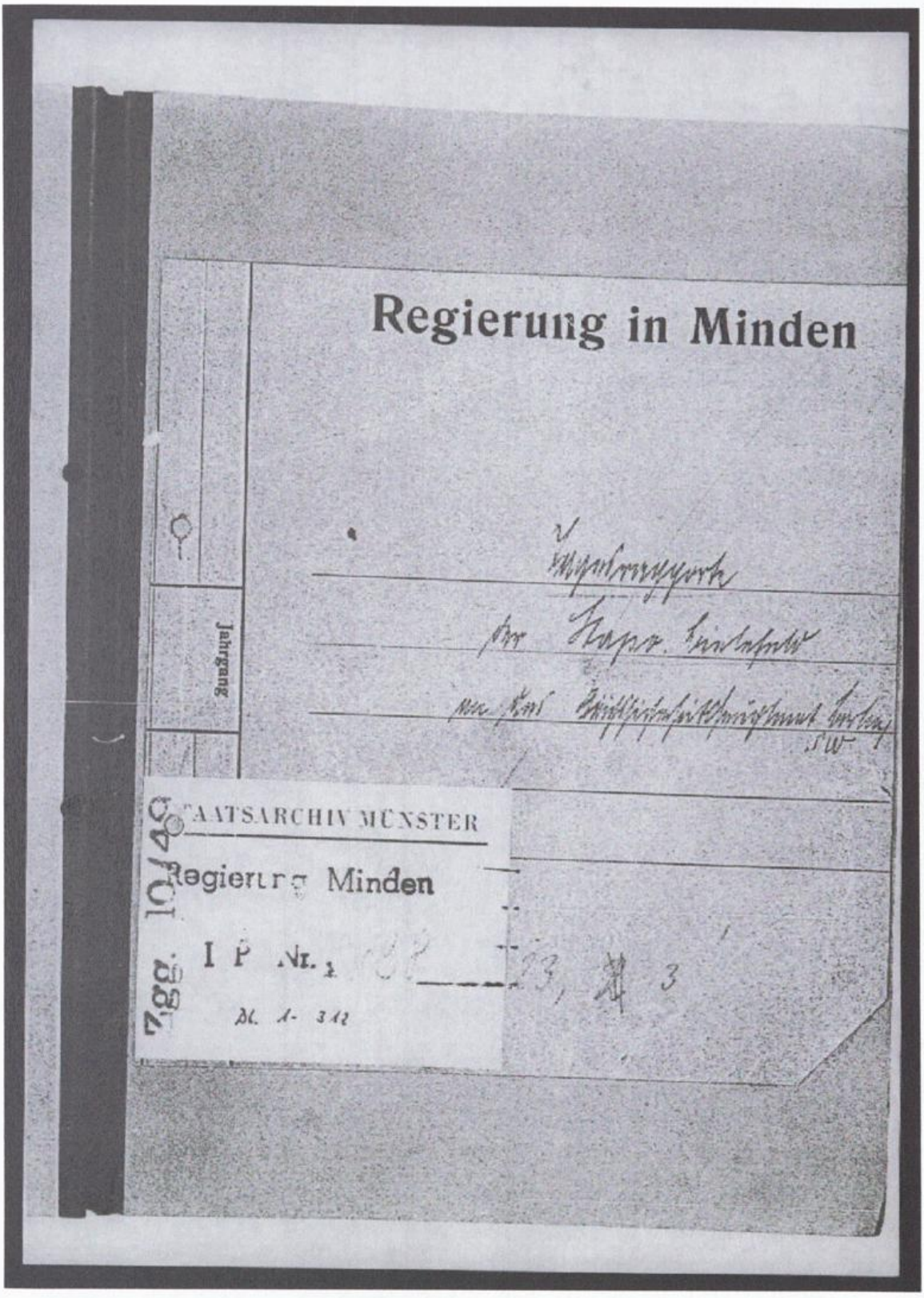
Mit vorzüglicher Hochachtung!
Im Auftrag:

A. OPITZ

AO/Bu



Auszug der Tagesrapporte der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Bielefeld, an das Reichssicherheitshauptamt Berlin, in dem von der Ermittlung gegen einen Mann berichtet wird, der wegen seines Zuspruchs zum Attentatsversuch denunziert wurde



Copy of Doc. No. 11976340#1 (1.2.2.1/2738-2932/2923/0009)
in conformity with the ITS Archives

Am 24.11.1939 wurde der Bauer Stephan Melchers aus Perne, Kreis Büren, festgenommen. Er hat bis in die letzte Zeit die deutschen Nachrichten ausländischer Sender abgehört. Er wurde für 3 Wochen in Polizeihaft genommen.

Am 25.11.1939 wurde der Schlachtermeister Karl Steinmetz in Bielefeld festgenommen. Er hat auf dem Wochenmarkt Ziegenfleisch für fast den doppelten Höchstpreis verkauft. Er hat sich somit in grober Weise gegen die Preisstopverordnung vergangen. Er war bereits im März 1938 wegen Schwarzschlachtung von Schweinen mit 500,-- RM Ordnungsstrafe belegt worden. Er wurde für 7 Tage in Polizeihaft genommen. Die Schließung seines Marktstandes ist in die Wege geleitet.

Am 25.11.1939 wurde der Arbeiter Alfred Tauch aus Vlotho festgenommen. Er hat im Zusammenhang mit dem Münchener Attentat zu den Arbeitskameraden gesagt:
"Der Attentäter Georg Elser ist ein Lump, wenn er seine Mittäter verrät. Die ganze Führerschaft müßte bei Seite geschoben werden, wenn sie das, was sie den Alten 1932 in München versprochen haben, nicht hälten. Auch Röm hatte damals eingesehen, daß das Versprochene nicht gehalten worden ist. Man hat ihn aus diesem Grunde beseitigt. Personen, die vor der Machtübernahme in Linksparteien waren, sind heute an der Spitze und die Alten beiseite geschoben. Ich habe auch schon das goldene Ehrenzeichen haben können, wenn ich nur zu allen"Ja und Amen" gesagt hätte."

T. war 1931 - 33 Pg. und SA-Mann. Gleichzeitig soll er aber auch Mitglied der KPD. gewesen und für diese noch in März 1933 tätig gewesen sein. Er ist wegen Diebstahls, Widerstandes, unbefugten Waffenbesitzes und Jagdvergehens vorbestraft. Er soll auch einige Zeit in einer Irrenanstalt gewesen sein. Die Ermittlungen sind noch nicht völlig beendet.

Am 29. 11.1939 wurde die Ehefrau Anna Kecking aus Bückeburg festgenommen. Sie hat zu Arbeitskameraden gesagt:
"Jeder, auch der Führer, ist zu ersetzen. - Neulich ist ein Küstenwachboot auf eine englische Mine gelaufen, die durch ein englisches Unterseeboot dort ausgelegt wurde. Die Engländer zeigen also, daß nicht nur die Deutschen in die englischen Gewässer, sondern auch die Engländer in die Ostsee kommen. So was erzählt uns unser Rundfunk nicht. - Die Juden sind nicht schlecht, andere Menschen sind auch schlecht."
Sie wurde für 7 Tage in Polizeihaft genommen. Strafverfahren ist eingeleitet.

2/12

Copy of Doc. No. 11976384#1 (1.2.2.1/2738-2932/2923/0053)
in conformity with the ITS Archives